



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Friedensplatz 3, 44137 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

10.08.2023

1373. **Emscherbrücke an der Franz-Schlüter-Straße in Deusen: Fertigstellung nun für den Jahreswechsel geplant**

Damit die Emscherbrücke an der Franz-Schlüter-Straße in Deusen künftig auch von LKW mit einem Gesamtgewicht von mehr als 30 Tonnen genutzt werden kann, wird das Bauwerk derzeit umfassend ertüchtigt. Durch den Einbau von Spann Stahl wird die Brücke verstärkt, um so perspektivisch die Deusener Straße zu entlasten. Zudem werden die Brückenlager, die Fahrbahn und das Gelände erneuert. Frühestens im Dezember können diese Arbeiten abgeschlossen werden – und damit verzögert sich die Fertigstellung leider erneut. Beim Baustart im Februar 2022 war von einer rund einjährigen Bauzeit ausgegangen worden, doch mehrere Faktoren und Besonderheiten haben dazu geführt, dass die Arbeiten nicht so zügig wie geplant vorangingen.

So führen die teilweise weiterhin bestehenden Material-Lieferengpässe auf dem Weltmarkt bei gleichzeitig steigender Nachfrage dazu, dass die Herstellung der speziellen Einzelanfertigungen länger als vorgesehen dauern bzw. gedauert haben. So müssen zum Beispiel Brückenlager, Quervorspannungsglieder und Distanzrohre individuell hergestellt, verzinkt und beschichtet werden – und nicht immer wurden die angekündigten Liefertermine eingehalten. Erschwerend kamen Personalengpässe beim ausführenden Unternehmen hinzu.

Arbeitsschritte können nicht vorgezogen werden

Bei der Verstärkung der Brücke muss sehr sorgfältig gearbeitet und die Abhängigkeiten der einzelnen Schritte unbedingt beachtet werden. Somit können einzelne Schritte leider nur in Einzelfällen vorgezogen werden, wenn sich andere Arbeiten verzögern. Die Vorspannung in Längs- und Querrichtung muss zum Beispiel erst aufgebracht sein, bevor der Austausch der Brückenlager beginnen darf. Daher müssen fast alle Arbeiten nacheinander eingeplant und ausgeführt werden.

Alle Beteiligten sind bemüht, die Maßnahme so schnell wie möglich zum Abschluss zu bringen.

Pressekontakt: Alexandra Schürmann